

№ 12-2025

30.11.2025

Der Newsletter

des Leseforums Oldenburg e.V.



Mitteilungen / Nachrichten / Vorschau

Mitgliederversammlung 2026

19.02. im Mephisto

Termine im Mephisto 2025/26

09.12.: Weihnachtsfeier (*Näheres s.u.*)
13.01.: Autoren der Anthologie „Zum Meer“
10.02.: Barbara Göbel
10.03.: Lyrikabend
14.04.: Anita Jurow-Janssen
12.05.: Adriane Meinhardt
09.06.: Karl-Heinz Knacksterdt

Nächste Zerreißprobe

Manuskripte diskutieren

22.01.: Finca Ammerländer Heerstr. 252
19 Uhr (*Änderung vorbehalten*)

Nächste Vorstandssitzung

06.01.: Einsteinstraße 14a in Ofen, 19 Uhr
(*Änderung vorbehalten*)

Nachlese Mephisto – Rolf Glöckner schilderte „Erlebnisse am Rande des Rothexenlandes“

Rolf Glöckner gehört zu den Gründern des Leseforums, und an diesem Abend entführte er seine Zuhörer in geheimnisvolle oldenburgische Gefilde – das „**Rothexenland**“ im Stadtteil Eversten. Man fand es früher in der Gegend, die in modernen Zeiten von der Hundsmühler Straße, dem Sodenstich, dem Marschweg und der Hauptstraße begrenzt wird. Den dort auch heute gelegentlich noch herumspukenden Hexenwesen ist der Autor, wie er in seinen Geschichten vom Rande des Rothexenlandes anschaulich schilderte, in seinem



Leben auf vielfältige Art begegnet. Für die Ungläubigen und Skeptiker im Publikum hatte er den **Zauberstab**, den er von

der wohlgesonnenen **Chefhexe** erhalten hat, zur Lesung mitgebracht. Damit gelang es ihm,

jedlichen Zweifel am Wahrheitsgehalt seiner Rothexengeschichten fortzuhexen.

Und so begleitete ihn das Publikum willig zum Hexenfest, zu den schwarzen Reitern und dem Hexenelf. Staunend erfuhr man, auf welche Weise der bronzene Keiler wirklich an den Eingang zum Eversten Holz geriet.

Mit diesen und weiteren Geschichten bewies der Autor, dass im „Rothexenland“ auch in unseren Tagen noch manches Unerklärliche und Geheimnisvolle vor sich geht.

Ein angenehm verhexter Abend!

Anmelden zur Weihnachtsfeier

Am **09. Dezember** findet ab **19.00 Uhr** im **Mephisto** anstelle einer Autorenlesung unsere vereinsinterne **Weihnachtsfeier** mit einem gemeinsamen Essen statt. Alle Mitglieder sind dazu herzlich eingeladen und können sich noch **bis zum 05.12.** unter info@leseforum-oldenburg.de mit dem **Stichwort "Weihnachtsfeier"** unkompliziert **anmelden**. Unbedingt sollte auch der **Menuwunsch** genannt werden - es reicht die Angabe der Nummer. Folgende fünf Gerichte stehen zur Auswahl:

1. **Grünkohl** mit Kasseler, Kochwurst und Pinkel sowie Salzkartoffeln - 23,90 €
2. **veganer Grünkohl** mit Hafergrützwurst vom Biohof Bakenhus und Salzkartoffeln - 21,90 €
3. **Schnitzel**, Bratkartoffeln und Beilagensalat - 20,90 €
4. **gemischter Salat** mit gebratenen Pilzen und Parmesan, Honig-Senf Dressing - 15,90 €
5. **Bruscetta** mit Parmesan und Oliven - 9,90 € .

Ohne Lesen geht es beim Leseforum natürlich nicht. Wir freuen uns über jeden, der eine kleine selbstgeschriebene **weihnachtliche Kurzgeschichte** mitbringt, die während des Zusammenseins verlesen werden kann. Allerdings sind an den Text einige **Bedingungen** geknüpft.

Er darf nicht mehr als **750 Worte** umfassen und es müssen in beliebiger Reihenfolge die Worte **Rückwärtsgang, Visitenkarte, Flop, Regenrinne** und **Bratensoße** vorkommen.

Besuch auf der KIBUM

Vom **15. bis zum 25. November** fand in den Räumen des PFL die **KIBUM 2025** statt. Hier einige Eindrücke.



Die **Auswahl** an Kinderbüchern für alle Altersstufen war riesig.



Wer Glück hatte, konnte auf dem Rundgang der **Schirmfrau** der KIBUM **Judith Rakers** begegnen.



Natürlich war die **Medienstation** mit Hörbüchern und animierten Büchern eine besondere Attraktion.



Auch die **ganz Kleinen** hatten ihre Freude an den Bildbänden – zumindest an denen in den unteren Reihen.

Plätze zum **Schmökern** fanden sich überall.



Weihnachtsbasar in Ofenerdiek



Am Samstag, dem **22. November** war das Leseforum mit einem **Büchertisch** auf dem traditionellen **Weihnachtsbasar in der Mensa der OBS** in der Lagerstraße vertreten. Dort wurden wir vom **Weihnachtsmann** besucht.

Obwohl das Aufsagen eines passenden Gedichts nicht recht klappen wollte, gab es zu unserer Erleichterung für das Leseforum schließlich doch **keine Rute**.

Wir waren ja auch brav.



Hände hoch! - Krimitag 2025

Der **bundesweite Krimitag am 8. Dezember** ist eine Initiative des **Syndikats**, der bekannten Vereinigung deutschsprachiger Krimiautoren. An diesem Tag finden in vielen Städten „kriminelle“ Veranstaltungen und Lesungen statt. **Autoren lesen für einen guten Zweck**.

So auch in **Bremen**: im Veranstaltungsraum des Bremer Tierheims (Hemmstraße 491) lesen ab **19 Uhr Nina Schindler** und **Alexa Stein**, musikalisch unterstützt von **Catharina Mahnke**. Einlass ist ab 18.30 Uhr. Die **Spenden** dieses Abends gehen an den **Bremer Tierschutzverein e.V.**

Anmelden kann man sich beim **Bremer Kriminaltheater** unter mail@b-k-t.eu oder telefonisch unter 0421/16691758.

250. Geburtstag von Jane Austen

Es ist wirklich erstaunlich: der über 200 Jahre alte Liebesroman **„Stolz und Vorurteil“** („Pride and Prejudice“) von **Jane Austen**, 1813 erstmals veröffentlicht, ist im 21. Jahrhundert **populärer denn je**. 2015 landete er nach einer Umfrage der BBC auf Platz elf unter den besten einhundert englischsprachigen Büchern. 2003 erreichte er sogar Platz zwei – unmittelbar nach Tolkiens „Herr der Ringe“. Die Gesamtauflage des Werks wird auf 20 Millionen geschätzt, mehrere Verfilmungen, z.B. im Jahr 2005 mit Donald Sutherland, Keira Knightly und Judy Dench, lockten Millionen in die Kinos und vor die Bildschirme. Schon 1959 feierte ein Musical Erfolge am Broadway.

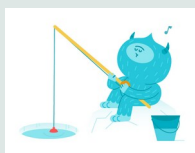
Den ironischen ersten Satz können viele Engländer auswendig aufsagen: „*Es ist eine allgemein anerkannte Wahrheit, dass ein Junggeselle im Besitz eines schönen Vermögens nichts dringender braucht als eine Frau.*“ Dabei geht es im Buch im Gegenteil um Mrs. Bennet, die dringend standesgemäße Ehemänner für ihre fünf Töchter sucht.

Die Autorin **Jane Austen** selbst blieb unverheiratet. Die Pfarrertochter, am **16. Dezember 1775 geboren**, wuchs mit sechs Geschwistern auf dem Lande in gebildeter Umgebung auf. Sie begann schon früh mit dem Schreiben – eine Beschäftigung, die für eine junge Dame, die etwas auf sich hielt, als unschicklich galt. Ihre ersten Manuskripte wurden abgelehnt. Erst 1811, mittlerweile 36 Jahre alt, gelang ihr anonym die Veröffentlichung ihres Romans **„Verstand und Gefühl“** („Sense and Sensibility“). **Als Autorin wurde nur „a lady“ angegeben**. Der Erfolg von „Stolz und Vorurteil“ brachte ihr finanzielle Unabhängigkeit. Dennoch lebte sie weiterhin zurückgezogen auf dem Land.

In den wenigen ihr noch verbleibenden Lebensjahren schrieb sie „**Mansfield Park**“, „**Emma**“ und „**Persuasion**“, drei weitere Romane, die sich durch scharfe Beobachtungsgabe und sprachliche Brillanz auszeichnen. Heute gelten sie im englischsprachigen Raum als „Klassiker“.

In ihrer Familie war die Autorin „Tante Jane“. 1816 erkrankte sie schwer, vermutlich an einem Nierenleiden. Sie starb schon im Jahr 1817 im Alter von 41 Jahren bei einem Aufenthalt in Winchester. Ihr Grab befindet sich in der dortigen Kathedrale.

„Fehlercode 404“ – der Berliner Science Fiction-Preis für Kurzgeschichten



Wer kennt ihn nicht, den **Fehlercode 404**? Er begegnet uns immer wieder auf unseren Streifzügen durch das Internet. Plötzlich und unerwartet taucht er auf dem Bildschirm auf, und stets ist er unwillkommen. Sein Begleiter nennt sich „**Seite nicht gefunden**“ und ist ebenso unbeliebt. Eine Website, die wir ansteuern, wurde entfernt, eine Datei wurde gelöscht, eine Webadresse wurde geändert oder wir haben sie falsch eingegeben – und unser Weg endet in einer Sackgasse. Also müssen wir zurück und einen neuen Pfad einschlagen.

Der Fehlercode 404 verwehrt Zugänge, enttäuscht Erwartungen und ärgert uns – und bietet damit beste Voraussetzungen, zum **Thema** eines Kurzgeschichtenwettbewerbs zu werden. So denkt man jedenfalls im **Radiator-Verlag**.

Die Lesart des Codes bleibt in der Ausschreibung offen – ob man ihn auf digitale Vorgänge bezieht oder als Symbol für seelische oder gesellschaftliche Fehler und Sackgassen versteht, ist Sache der eigenen Fantasie.

Teilzunehmen ist attraktiv. Eine Vorjury wählt aus den Einsendungen **acht Texte** aus. Die Verfasser werden für den **04. April 2026** nach Berlin in die Lettrétage eingeladen, um in einem Wettbewerb ihre Texte dem Publikum und einer unabhängigen

Wettbewerbsjury vorzustellen. Die Siegergeschichte gewinnt **1000,- Euro**. Alle acht Geschichten werden in einer Anthologie veröffentlicht. Die eingesandten Texte sollen eine Zeichenanzahl von 17.000 (mit Leerzeichen) nicht überschreiten sowie nicht bereits veröffentlicht oder teilveröffentlicht sein.

Einsendeschluss ist der **04. Januar 2026**. Einsendungen werden an kontakt@radiator-verlag.de gerichtet. Näheres auf <https://www.radiator-verlag.de/wettbewerb>.

Volksbank Oldenburg fördert unsere Buchmesse OLibri



Unsere am **19. September 2026** in den Räumlichkeiten der Jugendherberge (Straßburger Straße 6) stattfindende **Buchmesse OLibri** wird von der **Volksbank Oldenburg** mit einem Betrag von **2000,- Euro** aus den Reinerträgen bezuschusst. Am **16. Dezember 2025** wird die Förderung dem Vorstand des Leseforums in einer Feierstunde übergeben.

Wir freuen und bedanken uns!

Adventliches - zum 150. Geburtstag von Rainer Maria Rilke

In diesem Jahr feiert die Literaturwelt den 150. Geburtstag des österreichischen Dichters **Rainer Maria Rilke**, der am **4. Dezember 1875** geboren wurde. Eines seiner bekanntesten Gedichte trägt den Titel „**Advent**“.

*Es treibt der Wind im Winterwalde
die Flockenherde wie ein Hirt,
und manche Tanne ahnt, wie balde
sie fromm und lichterheilig wird;*

*und lauscht hinaus. Den weißen Wegen
streckt sie die Zweige hin - bereit,
und wehrt dem Wind und wächst entgegen
der einen Nacht der Herrlichkeit.*

*Zusammengestellt von Johannes Bollen
Redaktionsschluss für die Januarausgabe ist der 29.12.2025*